



BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR.	2017-0094	
BESCHLUSS-NR.	2019-120	
IDG-STATUS	zeitlich befristet nicht öffentlich	
SIGNATUR	28 28.03 28.03.30	LIEGENSCHAFTEN, GRUNDSTÜCKE Einzelne Liegenschaften und Grundstücke in eD alph Kindergärten
BETRIFFT	Ersatzbau Kindergarten Rosswinkel; Genehmigung Wettbewerbsergebnis	

AUSGANGSLAGE

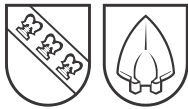
Der Stadtrat stimmte an seiner Sitzung vom 5. Oktober 2017 der Planung einer vierten Kinderteneinheit im Einzugsgebiet Schlimperg und dem Variantenentscheid Neubau Vierfach-Kindergarten zu (SR-Beschluss 2017-195). Am 7. Dezember 2017 genehmigte der Stadtrat einen Planungskredit von Fr. 80'000.- für die Vorbereitung eines Projektwettbewerbs. Gleichzeitig wurde der vorgeschlagenen Zusammensetzung der Projektgruppe aus Vertretern der Ressorts Bildung und Hochbau zugestimmt. Zudem wurde die Projektgruppe mit der Erarbeitung der Projektdefinition und Vorbereitung des Wettbewerbs beauftragt (SRB-Nr. 2017-235). Am 8. November 2018 genehmigte der Grosse Gemeinderat einen Projektierungskredit von Fr. 460'000.- (Gesch.-Nr. 2018/204) für die Durchführung des Projektwettbewerbs sowie der Erarbeitung eines Bauprojekts inklusive der Erarbeitung des Kostenvoranschlags.

ZIELE DES PROJEKTWETTBEWERBS

Auf der Basis einer gesamtheitlichen Schulraumplanung hatte der Stadtrat entschieden, die Kinderteneanlage Rosswinkel neu zu konzipieren und die Anlage auf eine Vierfachkinderteneanlage zu erweitern. Die Neukonzipierung der Anlage bietet die Chance einer besseren Raumanordnung und ermöglicht einen ruhigen, gut organisierten Betrieb. Im Raumprogramm wurden zusätzliche Therapieräume berücksichtigt, was Synergien im Bereich Therapie, Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und integrative Förderung (IF) genieren soll. Entsprechend wurde zur Umsetzung der pädagogischen Anforderungen und Ziele ein zeitgemässes Raumkonzept erwartet. Es wurde ein Projektierungs- und Umsetzungszeitraum von Sommer 2019 bis Sommer 2023 festgelegt.

PROJEKTWETTBEWERB

Die Beschaffung der Dienstleistungen für die Planungsaufgaben hat gemäss Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsverordnung, SVO) zu erfolgen. Aufgrund der Aufgabenstellung führte die Stadt einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation durch. Im Rahmen der Präqualifikation wurden Architekturbüros gesucht, welche sich über die definierten Eignungskriterien ausweisen konnten. Im Rahmen der Projektwettbewerbsstufe hatten sich die Architekturbüros mit einem Landschaftsarchitekten als Planungsteam zu ergänzen.



BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2017-0094

BESCHLUSS-NR. 2019-120

WETTBEWERBSORGANISATION

Zur Beurteilung der eingereichten Bewerbungen und Projekteingaben setzte der Stadtrat folgendes Beurteilungsgremium ein:

Vorsitz:	Marco Nuzzi, Stadtrat Ressort Hochbau
Mitglieder mit Stimmrecht:	Erika Klossner, Stadträtin Ressort Bildung Reto Diem, Schulleiter Schulhaus Schlimperg Clarissa Grélat, Mitglied Schulpflege (Ersatz)
Fachpersonen mit Stimmrecht:	Bertram Ernst, Architekt ETH / SIA Maya Stoos, Architektin ETH / SIA Roger Weber, Architekt BSA / SIA Barbara Wiskemann, Architektin ETH / SIA Ivana Vallarsa, Stadtplanerin (Ersatz)
Phase Projektwettbewerb:	Florian Glowatz, dipl. Ing. Landschaftsarchitekt TU / SIA
Experten:	Jeanine Lanz, Lehrperson Kindergarten Patrik Künzli, Projektleiter Hochbau

Mit der Organisation / Moderation wurde das Architekturbüro Schader Hegnauer Ammann Architekten AG, Zürich, beauftragt.

WETTBEWERBSVERFAHREN UND BEURTEILUNG DES PREISGERICHTS

Die Wettbewerbskommission des Schweizerischen Ingenieur und Architektenvereins prüfte das Wettbewerbsprogramm und erklärte es als SIA-konform.

Die Ausschreibung des Wettbewerbsverfahren erfolgte auf der amtlichen elektronischen Publikationsplattform 'simap' sowie in der Fachzeitschrift TEC 21. Aufgrund der Ausschreibungsphase (Präqualifikation) bewarben sich rechtsgültig 88 Architekturbüros zur Teilnahme am Projektwettbewerb. An der Sitzung vom 28. Februar 2019 entschied das Beurteilungsgremium, aufgrund der grossen Anzahl qualifizierter Bewerbungen die Anzahl der auszuwählenden Teilnehmer auf insgesamt 10 Büros, davon 3 Nachwuchsbüros zu erweitern. Folgende Büros wurden zur Teilnahme qualifiziert:

- TEd'A architectes
Avinguda Alexandre Rosselló, 2, 2n, 2a, E-07002 Palma (Mallorca)
- AMJGS Architektur AG
Räffelstrasse 25, 8045 Zürich
- Team 4 Architekten ETH/SIA AG
Nordstrasse 110, 8037 Zürich
- Bienert Kintat Architekten GmbH
Albulastrasse 39, 8048 Zürich
- Singer Baenziger Architekten
Elisabethenstrasse 14a, 8004 Zürich
- Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten AG
Badenerstrasse 156, 8004 Zürich
- BEM Architekten AG
Bruggerstrasse 69, 5400 Baden



BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2017-0094

BESCHLUSS-NR. 2019-120

NACHWUCHSTEAMS

- KuF Architekten GmbH
Forchstrasse 30, 8008 Zürich
- kollektiv marudo Architekten ETH SIA GmbH
Bruggerstrasse 37, 5400 Baden
- Thomas De Geeter Architektur GmbH
Scheuchzerstrasse 35, 8006 Zürich

Nach Ablauf der Rechtsmittelfrist fand eine örtliche Begehung des Areals mit den Teilnehmern statt. Termingerech am 6. Juni 2019 reichten alle Teilnehmer ihre Projektvorschläge und Modelle ein. Die Projekteingabe erfolgte anonym. Die Vorprüfung der Projekteingaben nahm das Büro Schader Hegnauer Ammann Architekten AG vor. Es wurden keine wesentlichen Verstösse festgestellt. Sämtliche Projekteingaben konnten zur Jurierung zugelassen werden.

Das Beurteilungsgremium tagte am 21. Juni und 25. Juni 2019 und konnte anhand der sehr unterschiedlichen Projekteingaben alle Aspekte der definierten Beurteilungskriterien gemäss Pflichtenheft diskutieren, analysieren und gegenseitig abwägen. In vier Prüfungsrundgängen und einem Kontrollrundgang wurde anhand folgender Kriterien gewertet:

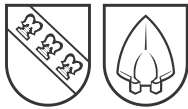
- Städtebau
- Gestaltung, architektonischer Ausdruck
- Funktionalität / Flexibilität
- Aussenraumgestaltung
- Wirtschaftlichkeit (geprüft anhand einer Kostenvergleichsberechnung)
- Nachhaltigkeit

Es erfolgte keine Gewichtung der Kriterien – es wurde eine Gesamtbeurteilung vorgenommen.

In den einzelnen Wertungsdurchgängen wurden je Rundgang strengere Beurteilungen vorgenommen. Projekte, welche zu grosse Schwächen und Mängel aufwiesen, schieden aus. Nach Abschluss des Beurteilungsverfahrens beschloss das Beurteilungsgremium, die letzten fünf Wettbewerbsbeiträge mit einem Preis zu würdigen. Das Beurteilungsgremium entschied einstimmig folgende Rangierung vorzunehmen:

- | | | |
|---------------------|----------|-------------------------|
| 1. Rang / 1. Preis: | Projekt: | same same but different |
| 2. Rang / 2. Preis: | Projekt: | Ping-Pong |
| 3. Rang / 3. Preis: | Projekt: | Sputnik |
| 4. Rang / 4. Preis: | Projekt: | Mein Hut hat acht Ecken |
| 5. Rang / 5. Preis: | Projekt: | Häuptling Wackelnix |

Aufgrund der vollständigen Abgabe der Projekteingaben stellt das Beurteilungsgremium fest, dass allen Teams die definierte Grundentschädigung ausgerichtet werden kann.



BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2017-0094

BESCHLUSS-NR. 2019-120

EMPFEHLUNGEN DES BEURTEILUNGSGREMIUMS

Nachdem sich das Beurteilungsgremium intensiv mit den im Ausscheidungsverfahren verbliebenen Wettbewerbsbeiträgen befasst hatte, empfiehlt es dem Stadtrat einstimmig, das Projekt „same same but different“ zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

KURZBESCHREIB DES PROJEKTVORSCHLAGS (AUSZUG JURYBERICHT)

Der neue Vierfachkindergarten platziert sich als eingeschossiger Holzbau auf einer Ebene zwischen den drei umliegenden Quartierstrassen. Das Kindergartenareal wird analog der heutigen Situation zweiseitig von der Brüttenerstrasse und von der Vogelbuckstrasse her betreten. Die mittig situierte Eingangszone wird gleichwertig von beiden Seiten her über den nordseitig liegenden, die zwei Quartierstrassen verbindenden Zugangsweg erreicht. Die Organisation der Kindergarteneinheiten und deren Clusterbildung sowie die Zonierung der Aussenräume funktionieren über vier parallelliegende, in der Längsrichtung zu einander verschobenen Strukturschichten von unterschiedlichen Längen. Der zentrale, gedeckte Erschliessungs- und Aufenthaltsbereich quert als Raum mit Zwischenklima diese Raumschichten, zonierte die Kindergärten zu zwei Cluster und führt über eine Veranda in die gemeinsamen Aussenspielflächen im Süden.

Die Kindergartenanlage wird nicht als Gebäude gelesen, sondern als pavillonartige Struktur im Grünen. Das Zusammenspiel von Innen und Aussen und die Sichtbezüge durch mehrere Raumschichten sowie die Ausblicke durch die Oberlichter stehen im Vordergrund einer Architektur, die primär von der Tragstruktur des Skelettbaus geprägt wird. Stirnseitig werden die Strukturschichten der vier Kindergarteneinheiten mit massiven, aussteifenden Wandscheiben abgeschlossen. Die Qualität der Innenräume lebt von dem Bezug zum Aussenraum und der verschiedenen Räume untereinander. Der gedeckte Aussenraum funktioniert als vielseitig nutzbares Zentrum der Anlage und bildet eine attraktive Erschliessung der Kindergarteneinheiten. Die Lernzonen können mit der gewählten Struktur sehr schön zwischen jeweils zwei Kindergarteneinheiten gelegt werden und versprechen mit ihrem direkten Bezug zu den kopfseitigen Haupträumen und zum Aussenraum eine grosse Bereicherung im Kindergartenalltag. Bedauert wird die raumteilende Platzierung des Materialraumes, der die Garderobenräume von den Lernzonen trennt, die Übersicht erschwert und das direkte Betreten des Aussenraumes von der Lernzone aus in Frage stellt.

Das Projekt „same same but different“ überzeugt mit seiner einfachen, repetitiven Struktur, die durch eine geschickte Anordnung der Raumschichten eine grosse Vielfalt an Innen- und Aussenräumen zu bieten vermag.

Das Beurteilungsgremium hat für die Weiterbearbeitung und Weiterentwicklung des Projektes folgende Projektkritiken formuliert.

- Der Eingangsbereich soll hinsichtlich der Adressierung in der Ausformulierung gestärkt werden.
- Eine Verbesserung der natürlichen Belichtung der zentralen Erschliessungszone (Oblichtgrössen) wäre wünschenswert und anstrebenswert.
- Die zentrale Mittelzone mit Garderobe, Küche und Lernzone ist organisatorisch mit der Schule zu überarbeiten.
- Die Erschliessung der Therapieräume direkt aus der Pausenhalle wäre wünschenswert.
- Der überdachte Aussenbereich soll in seiner Abmessung überarbeitet und reduziert werden.
- Der Projektvorschlag sieht vor, das bestehende Untergeschoss bestehen zu lassen. Die Einbindung in die topografische Situation wird dadurch definiert. Im Rahmen der Weiterbearbeitung soll ein möglicher Abbruch des Untergeschosses hinsichtlich der niveaubezogenen Positionierung aussenräumlich und wirtschaftlich analysiert werden.



BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2017-0094

BESCHLUSS-NR. 2019-120

Im Jurybericht werden die einzelnen Projekte detailliert gewürdigt. Der Gesamtbericht wird auf die geplante öffentliche Ausstellung der eingereichten Wettbewerbsbeiträge erstellt. Die Ausstellung ist auf den 13., 14. und 15. September 2019 geplant.

ÖFFNUNG DER VERFASSERKUVERTS

Nach der beschlossenen Rangfolge, der Festsetzung der Preissummen sowie den Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Preisgerichts, ergab die Öffnung der Verfasserkuverts folgende Projektverfasserinnen und Projektverfasser:

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Rang / 1. Preis: | Projekt: same same but different
Preisgeld: Fr. 25'000.-
Verfasser: Bienert Kintat Architekten GmbH, 8048 Zürich mit
Markus Cukrovicz, Landschaften GmbH, 8400 Winterthur |
| 2. Rang / 2. Preis: | Projekt: Ping-Pong
Preisgeld: Fr. 20'000.-
Verfasser: kollektiv marudo Architekten ETH SIA GmbH, 5400 Baden mit
Sima Breer, Landschaftsarchitektur, 8400 Winterthur |
| 3. Rang / 3. Preis: | Projekt: Sputnik
Preisgeld: Fr. 15'000.-
Verfasser: Thomas De Geeter Architektur GmbH, 8006 Zürich mit
Heinzer GmbH, 8840 Einsiedeln |
| 4. Rang / 4. Preis: | Projekt: Mein Hut hat acht Ecken
Preisgeld: Fr. 6'000.-
Verfasser: Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten AG, 8004 Zürich mit
Hoffmann & Müller Landschaftsarchitektur, 8003 Zürich |
| 5. Rang / 5. Preis: | Projekt: Häuptling Wackelnix
Preisgeld: Fr. 4'000.-
Verfasser: BEM Architekten AG, 5400 Baden mit
Bischoff Landschaftsarchitektur GmbH, 5400 Baden. |

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Stadtrat die Weiterbearbeitung des Projektes „same same but different“ unter Berücksichtigung der formulierten Projektkritiken durch das Team Bienert Kintat Architekten GmbH, Zürich / Markus Cukrovicz, Landschaften GmbH, Winterthur.



BESCHLUSS

VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2017-0094

BESCHLUSS-NR. 2019-120

WEITERES VORGEHEN

Das Ergebnis des Projektwettbewerbsverfahrens wird nach Beschluss des Stadtrats verfügt. Nach Ablauf der Rechtsmittelfristen soll mit der Ausarbeitung des Vorprojektes begonnen werden.

Die weiteren Planungsschritte sind wie folgt terminiert:

- | | |
|---|-------------------------------|
| – Genehmigung Vorprojekt durch den Stadtrat | Dezember 2019 |
| – Bauprojekt mit Kostenvoranschlag | Juni 2020 |
| – Genehmigung Objektkredit durch den Stadtrat | Juli 2020 |
| – Genehmigung Objektkredit durch den GGR | November 2020 |
| – Urnenabstimmung Objektkredit | 7. März 2021 |
| – Bauphase | Frühling 2022 bis Sommer 2023 |

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS HOCHBAU

BESCHLIESST:

1. Von den zehn eingereichten Wettbewerbsprojekten für den Neubau des Vierfachkindergartens Rosswinkel wird Kenntnis genommen und die Beiträge der beteiligten Planerteams werden gewürdigt.
2. Die Rangierung und Preiszuteilung der ersten fünf Wettbewerbsbeiträge durch das Beurteilungsgremium werden genehmigt.
3. Die Ressorts Bildung und Hochbau werden mit der Weiterbearbeitung beauftragt.
4. Dieser Beschluss ist bis zur Ausstellung der Wettbewerbsprojekte am 13. September 2019 zeitlich befristet nicht öffentlich.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadträtin Ressort Bildung
 - b. Stadtrat Ressort Hochbau
 - c. Abteilung Bildung
 - d. Abteilung Hochbau

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpäsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 15.07.2019